

Anmeldung

Teilnahmebeitrag:

- € 390,- exkl. 10 % MWSt. für Normalpreis mit Abendveranstaltung
- € 360,- exkl. 10 % MWSt. für OVE-/ÖVG-/Verband der Bahnindustrie-Mitglieder mit Abendveranstaltung
- € 370,- exkl. 10 % MWSt. für Normalpreis ohne Abendveranstaltung
- € 340,- exkl. 10 % MWSt. für OVE-/ÖVG-/Verband der Bahnindustrie-Mitglieder ohne Abendveranstaltung
- € 60,- für Studierende mit Abendveranstaltung (mit gültiger Inskriptionsbestätigung)
- € 50,- für Studierende ohne Abendveranstaltung (mit gültiger Inskriptionsbestätigung)

Stornobedingungen/Absage:

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Stornos nur schriftlich anerkennen können. Bei Rücktritt nach dem 07. März 2019 verrechnen wir 50% des Teilnahmebeitrages, nach dem 12. März 2019 den vollen Teilnahmebeitrag. Wir akzeptieren jedoch gerne und ohne Zusatzkosten eine/n ErsatzteilnehmerIn. Wir bitten um frühestmögliche Information.

Anmeldung bitte senden an:

OVE Österreichischer Verband für Elektrotechnik
OVE akademie
Eschenbachgasse 9
1010 Wien

Per E-Mail:

akademie@ove.at

Online-Registrierung:

www.ove.at/wek

Weitere Informationen:

www.eiba.tuwien.ac.at
oder per Telefon: +43 1 587 63 73-23

Sponsoring:

Möchten Sie die Veranstaltung unterstützen, einen Ausstellungsstand aufstellen oder als Kooperationspartner im Tagungsband aufscheinen, stehen wir Ihnen unter akademie@ove.at sehr gerne für weitere Details zur Verfügung.

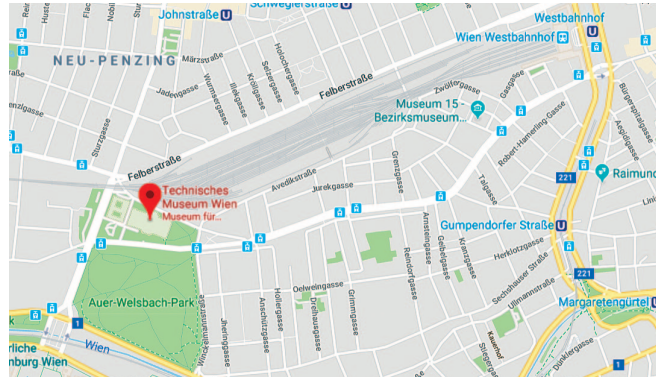
Leitung:

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Norbert Ostermann
Institut für Verkehrswissenschaften
Forschungsbereich für Eisenbahnwesen,
Verkehrswirtschaft und Seilbahnen
Technische Universität Wien



Veranstaltungsort:

Technisches Museum Wien
Mariahilfer Straße 212, 1140 Wien



Anreise zum Veranstaltungsort:

Straßenbahn:

52 oder 60 - Penzinger Straße/Anschützgasse
10 - Johnstraße/Linzer Straße

Bus:

10 A - Johnstraße/Linzer Straße
57 A - Anschützgasse

U-Bahn:

U3 - Johnstraße + 10 Minuten Fußweg
U4 - Schönbrunn + 10 Minuten Fußweg

Abendveranstaltung:

Die Abendveranstaltung findet am Donnerstag, den 14. März 2019, ab 18 Uhr im Heurigen „10er Marie“, Ottakringer Str. 222-224, 1160 Wien statt.

Öffentlich:

In der Penzinger Straße in die Straßenbahn Linie 10 einsteigen. 10 Haltestellen fahren und in der Thaliastraße/Maroltingergasse aussteigen. Eine Querstraße Richtung Norden in die Ottakringer Straße gehen.

QR-Code: Google-Maps, 10er Marie



17. Wiener Eisenbahnkolloquium

14. - 15. März 2019



30 Jahre Hochleistungsbahnen in Österreich - Bilanz und Ausblick

Veranstalter:



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
WIEN
Vienna University of Technology



Österreichischer Verband
für Elektrotechnik



Medienpartner:





Sehr geehrte Damen und Herren!

Mit dem Inkrafttreten des Eisenbahnhochleistungsstreckengesetzes (HIG, BGBl. 135/1989) wurde im Jahr 1989, also vor 30 Jahren, eine zeitgemäße rechtliche Basis für die Umsetzung von Eisenbahnprojekten größeren Umfangs geschaffen.

Damit konnten die ersten Infrastrukturprojekte der Bahn zügig begonnen und in weiterer Folge – insbesondere im Lichte des bevorstehenden Beitritts Ös-

terreichs zur Europäischen Union – adaptiert werden. Bei diesem Vorgang, etwa die Einbeziehung der bisherigen Einzelprojekte an der Westbahn zwischen Wien und Wels in das Gesamtvorhaben des viergleisigen Ausbaus dieses Abschnittes der Donauachse, zeigten sich rasch die Vorzüge des in Österreich eingeschlagenen Weges, nämlich der Umsetzung von Hochleistungsstrecken.

Als Ergebnis sind seit mehr als sechs Jahren eine moderne, zwischen Wien und Linz durchgehend viergleisige Westbahn und im Unterinntal der längst notwendige Ausbau der Strecke Kufstein – Innsbruck weitgehend in Betrieb. Dazu kamen zahlreiche weitere Ausbauten sowie die Modernisierung oder Neubau der meistfrequentierten Verkehrsstationen in den österreichischen Ballungszentren. Von den derzeit im Bau befindlichen Großprojekten sind insbesondere die drei Projekte am Semmering, an der Koralpe und am Brenner zu nennen.

Den Leistungen aller beteiligten Akteure ist dieses 17. Wiener Eisenbahnkolloquium gewidmet. In Halbtagsblöcken referieren und diskutieren namhafte Zeitzeugen und Experten über den Anfang der großangelegten Ausbauoffensive, ihre Aufgabenstellungen, die damals entwickelten und später weitergeführten Arbeitsmethoden sowie die erzielten Ergebnisse. Wie es mit dem Eisenbahnausbau in Österreich weitergehen soll, werden die abschließenden Vorträge am Freitag zeigen.

Ich freue mich, Sie als TeilnehmerIn an unserem Kolloquium begrüßen zu dürfen.

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Norbert Ostermann,
Institut für Verkehrswissenschaften der
Technischen Universität Wien

Donnerstag, 14. März 2019

09:00	Begrüßung Norbert Ostermann, TU Wien, Institut für Verkehrswissenschaften Peter Reichel, OVE Österreichischer Verband für Elektrotechnik
09:30	Das Hochleistungsnetz - der lange Weg zur Bewusstseinsbildung Helmut Hainitz, ÖBB i.R.
10:00	Projekte für die Hochleistungsbahn Franz Bauer, ÖBB-Infrastruktur AG
10:30	Pause
11:00	Rahmenbedingungen, Zielsetzungen und Grundsätze für die Planung des Hochleistungsstreckennetzes Hans Wehr
11:30	Projektmanagement und Project Cost Engineering für komplexe Infrastrukturvorhaben - Erfolgsfaktoren Hubert Hager, ÖBB-Infrastruktur AG Bernhard Deixler, ÖBB-Infrastruktur AG
12:30	Mittagspause
14:00	Betriebsführungssysteme für Hochleistungsstrecken August Zierl, Zierl Engineering Services GmbH
14:30	Modulare Sensortechnologien - Grundlagen einer zukunftsfähigen Checkpoint Strategie Manfred Arndt, Voestalpine SIGNALING Siershahn GmbH
15:00	Effizienzsteigerung von Reisezügen durch geeignete Innenraumkonzepte Bernhard Rüger, TU Wien, Institut für Verkehrswissenschaften
15:30	Pause
16:00	Podiumsdiskussion: „Zur verkehrlichen Wirkung der Hochleistungsbahn“ Moderation: Vera Kessler, ÖVG - Österreichische Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft Am Podium: Manfred Gronalt, Universität für Bodenkultur Wien Helmut Hainitz, ÖBB i.R. Georg-Michael Vavrovsky, ÖBB-Infrastruktur AG i.R. Hans Wehr Friedrich Zibuschka, Zibuschka Regional Consulting OG

Freitag, 15. März 2019

09:00	Der Fahrweg bei den ÖBB - Stand der Technik beim Bauen und Erhalten von Hochleistungsstrecken Michael Mach, ÖBB-Infrastruktur AG
09:30	BIM im Bestand – Prozesssichere Fahrweg-Instandhaltung Florian Auer, Plasser & Theurer, Export von Baumaschinen GmbH Rainer Wenty, Plasser & Theurer, Export von Baumaschinen GmbH
10:00	Unverzichtbar: Innovative Messtechnik Dietmar Maicz, Hottinger Baldwin Messtechnik GmbH Walter Weilingner, Hottinger Baldwin Messtechnik GmbH
10:30	Lärm als letzte Sünde des Hochleistungsverkehrs Michael Ostermann, TU Wien, Institut für Verkehrswissenschaften
11:00	Pause
11:30	Die Finanzierung des Zielnetzes Gerhard Gürtlich, Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, Sektion IV Verkehr
12:00	Regionalbahnen als Bindeglied zu den Hochleistungsbahnen in NÖ Werner Pracherstorfer, Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Gesamtverkehrsangelegenheiten
12:30	Die Zukunft der Bahn Andreas Matthä, Vorstandsvorsitzender ÖBB-Holding AG

Online-Registrierung unter www.ove.at/wek

Donnerstag, 14. März 2019

Abendveranstaltung ab etwa 18:00 Uhr